



Zuletzt aktualisiert: **08.05.2010 um 23:31 Uhr** ([Kommentare](#))

Murprojekt um 2,8 Millionen Euro gestartet

Nach der St. Peterer Au wird nun ein weiteres Flussprojekt entlang der Mur vom Land Steiermark und dem Lebensministerium realisiert.



Foto © APA/Sujet

"Mur erleben" heißt das Motto unter dem das Lebensministerium und das Land Steiermark gestern zum Spatenstich in die Lässer Au in Apfelberg einluden. Es war der Spatenstich für ein neues Life-Projekt entlang der Mur. Revitalisierung, Erhaltung und Sicherung der Mur stehen dabei im Vordergrund. Wurde bereits vor zwei Jahren in der St. Peterer Au ein Stück Flusslandschaft seiner ursprünglichen Bestimmung übergeben, steht nun ein zweites Großprojekt dieser Art an.

Rudolf Hornich, Zuständiger für die steirischen Flüsse und Bäche im Land Steiermark, weiß: "Dieses Projekt hat ein Gesamtinvestitionsvolumen von 2,8 Millionen Euro. 50 Prozent davon werden von der Europäischen Kommission gefördert. Das ist etwas ganz Besonderes." Besonders hinsichtlich der Tatsache, dass nun bereits das zweite Murtaler Flussprojekt innerhalb von fünf Jahren gefördert wird. Geld fließt aber auch seitens des Landes Steiermark (220.000 Euro) und des Lebensministeriums (880.000 Euro).

Große Summe

"Auch hervorzuheben ist, dass die betroffenen Gemeinden und die Fischereiberechtigten eine große Summe beisteuern", so Hornich. Hier fließen wiederum 300.000 Euro. "Es ist nämlich nicht selbstverständlich, dass die Fischer mitzahlen", so der Landesbedienstete.

Die Projektdurchführung beinhaltet acht Maßnahmen, die zur Verbesserung des Lebensraumes Mur und des passiven Hochwasserschutzes, gesetzt werden. Das Projektgebiet erstreckt sich über alle drei Bezirke des Murtals und die Gemeinde Kraubath im Bezirk Leoben.

Regional

Die Durchführung der Arbeiten, die ab sofort starten, wird regionalen Betrieben überlassen. In der Lässer Au wird im Rahmen der Arbeiten ein rund 900 Meter langer Nebenarm installiert. "Die Ufersicherung wird geöffnet und ein Autümpel im Ausmaß von rund 4000 Quadratmetern errichtet", erklärt Rudolf Hornich den Plan.

Die Umsetzung des Projektes ist auf fünf Jahre angelegt. Wie bereits im vorhergegangenen Projekt in der St. Peterer Au steht auch hier die Erhaltung von heimischen Tierarten im Vordergrund. "Dazu zählen unter anderem der Huchen und die Koppe", weiß Johann Zebinger von der Abteilung für Umweltschutz im Land Steiermark.

Auch eine bestimmte Käferart, die aber noch nie fotografiert wurde, gehört hierzu. "Es gibt sie. Ich habe es schon von vielen Seiten gehört, aber selber noch nie einen von diesen Käfern gesehen. Aber die Erhaltung aller Arten ist einfach sehr wichtig", so Johann Zebinger.

SONJA HAIDER

Der Holzmarkt boomt!



Eine Investition in die Zukunft: 12% Erträge p.a. bei Mindestanlage ab 3.500 €!

Jetzt hohe 1,75 %:



Holen Sie sich hohe 1,75 % beim Direkt-Sparen. Ab dem 1. Euro, täglich verfügbar.

[Google-Anzeigen](#)

- **[BrandNeu: Opel Meriva](#)**

Bald ist es soweit: alle Infos über den neuen Meriva erfahren Sie auf

LIFE-PROJEKT 2010

Auf einer Länge von rund 90 Kilometern vom Bezirk Murau bis in die Gemeinde Kraubath (Leoben) wird die Mur revitalisiert.

Betroffene Orte: Mauthof (Murau) , Sauerbrunn (Pöls), Thalheim-St.Peter ob Judenburg, Apfelberg, Lässer Au, Feistritz-St. Lorenzen, Preg.

Maßnahmen: Schaffung von Nebenarmen, Schotterbänken, Flachufern, Auwäldern und -tümpel.

Lässer Au: Errichtung eines rund 900 Meter langen Nebenarmes mit teilweiser Geländeabsenkung, Öffnung der Ufersicherung, Anlage von Autümpel im Ausmaß von rund 4.000 Quadratmetern, Initiierung der Auwaldentwicklung im Ausmaß von rund 3,5 Hektar und Sicherung der Auwaldbestände im Ausmaß von rund 4,5 Hektar.